



## Pressemitteilung

Nr. 010 vom 12.02.2019

Der Landkreis Börde im Spiegel der Philatelie

**Briefmarkenfreunde präsentieren thematische Ausstellung in Haldensleben**

Noch bis zum 11. März 2019 kann eine thematische Ausstellung der Briefmarkenfreunde von Haldensleben und Umgebung im Verwaltungsgebäude des Landkreises Börde in Haldensleben besucht werden. Das Foyer der Kreisverwaltung in der Bornschen Straße 2 ist montags, mittwochs und donnerstags von 08:00 bis 16:00 Uhr, dienstags von 08:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 08:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.



Die Briefmarkenfreunde von Haldensleben und Umgebung freuen sich über die Möglichkeit einer Ausstellung und Darstellung ihres Hobbys im Foyer des neuen Landkreisgebäudes in Haldensleben. Beim Aufbau der 20 Ausstellungstafeln ließ sich Landrat Martin Stichnoth über die Inhalte informieren (Foto Uwe Baumgart).

Auf dem Foto von links Andreas Baumeister / Landkreis Börde, die Vereinsfreunde Frank Behr, Günter Juch, Maik Schröder (1. Vorsitzender), Alfred Schmidt (auch Präsident des Bundes Deutscher Philatelisten), neben Landrat Martin Stichnoth, Peter Jannaschk und Karl-Heinz Kühn.

**Kontakt:**

Uwe Baumgart  
Bornsche Straße 2  
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204  
Telefax: +49 3904 7240-51204  
E-Mail: [presse@boerdekreis.de](mailto:presse@boerdekreis.de)

Noch bis zum 11.03.2019 können sich Interessierte während der Öffnungszeiten über die Inhalte verschiedener Sammlungen informieren. „Es geht nicht alleine um Briefmarken, sondern auch um historische Belege und Stempel verschiedener Poststellen im Landkreis Börde, die von einigen Sammlerfreunden des Vereins zusammengestellt wurden“, sagt Vereinsvorsitzender Maik Schröder.

Die Entwicklung des Mittellandkanals und Inhalte zu der Landkreisentwicklung, das Postamt Haldensleben von 1945 bis 1953 und die Post in den Gemeinden an der Zonengrenze finden ebenso Berücksichtigung wie die Straße der Romanik, Ansichtskarten aus verschiedenen Epochen und Orten und der Drömling mit seiner Fauna.

Landrat Martin Stichnoth ist selbst immer wieder von Briefmarken fasziniert. Er bezeichnet die Ausstellungsstücke „nicht nur als postalische Wertzeichen, sondern auch als Kunstwerke im Kleinformat, die Geschichte, oft in Verbindung mit Persönlichkeiten, die eine Leistung für die Gesellschaft erbracht haben, dokumentieren“.